

Pressemeldung des Verbandes Innovativer Unternehmen e.V. (VIU)

Brandenburgs Innovative setzen auf Frauenpower - Chemikerin aus Teltow leitet Industrieforscher-Landesgruppe

Teltow. Die Interessenvertretung forschender Mittelstandsunternehmen und externer Industrieforschungseinrichtungen zwischen Havelberg, Frankfurt/Oder und Lauchhammer hat eine neue Sprecherin. Die Landesgruppe Brandenburg des Verbandes Innovativer Unternehmen e. V. (VIU) wählte Prof. Dr. Birgit Kamm, Leiterin des in Teltow ansässigen Forschungsinstituts Bioaktive Polymersysteme, zu ihrer neuen Vorsitzenden. Die international renommierte Experte für nachwachsende Rohstoffe und Bio-Raffineriesysteme folgt auf Dr. Peter Kretschmer vom Institut für Getreideverarbeitung Bergholz-Rehbrücke.

Als Schwerpunkt ihrer neuen Aufgabe sieht Birgit Kamm die Schaffung günstiger politischer Rahmenbedingungen für die mittelständische Industrieforschung im Land. „Brandenburg ist in vielen innovativen Wirtschaftsbereichen, aber auch bei Querschnittsthemen, wie neue Werkstoffe und Materialien, Produktions- und Automatisierungstechnik, Clean Technologies oder Sicherheit gut aufgestellt“, betont die Institutschefin. Der VIU wolle diese innovativen Kräfte branchenübergreifend bündeln und befördern. Dazu seien neue Mitglieder aus forschenden Unternehmen und der industrienahen Wissenschaft „sehr willkommen“.

Seit 1992 vertritt der VIU (www.viunet.de) als einziger Verband in Deutschland explizit die Interessen marktorientiert forschender kleiner und mittlerer Unternehmen sowie gemeinnütziger externer Industrieforschungseinrichtungen. Zur Mitgliedschaft in Brandenburg gehören Entwickler und Produzenten von Medizintechnik, Ernährung, Umwelt- oder Schiffbautechnik. Der Verband konnte in der Vergangenheit wiederholt für den innovativen Mittelstand bedrohliche politische Entwicklungen auf Bundesebene abwenden. Er war und ist zudem aktiv in die Ausgestaltung wichtiger Förderinstrumente, wie des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (2013: 500 Mio. Euro) oder des Programms INNO-KOM-Ost, zur Unterstützung externer industrienaher Forschungseinrichtungen in den neuen Ländern einbezogen.